



### Expertenführungen durch die Kuratoren der Ausstellung

Freitags, 15 Uhr, Eintritt frei

<b>Januar</b>	18.01.2019	Dr. Johannes Schwartz
<b>März</b>	15.03.2019	Dr. Johannes Schwartz
<b>Mai</b>	17.05.2019	Dr. Simone Vogt



### Öffentliche Führungen in der Sonderausstellung

Sonntags, 11.30 Uhr

<b>Dezember</b>	09.12.2018
	16.12.2018
	26.12.2018
<b>Januar</b>	13.01.2019
	27.01.2019
<b>Februar</b>	03.02.2019
	10.02.2019
<b>März</b>	03.03.2019
	17.03.2019
	31.03.2019

Weitere Termine April bis Juni entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder unserer Internetseite unter: [www.museum-august-kestner.de](http://www.museum-august-kestner.de)

Foto von Albert David (Museum August Kestner)

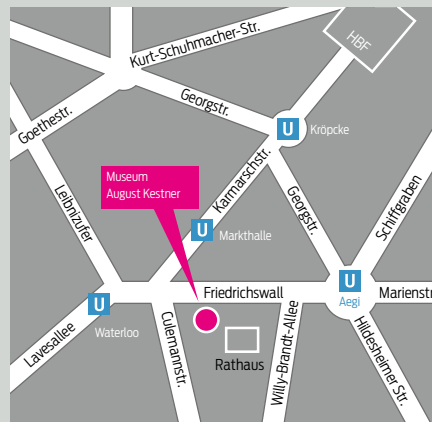


### Anfahrt

Fußweg vom Hauptbahnhof ca. 12 Minuten.

U-Bahn-Stationen:  
„Markthalle“, Linien 3, 7, 9 und „Aegidientorplatz“, Linien 1, 2, 4, 5, 6, 8, 11, 16, 18

Bus-Stationen:  
„Rathaus/Friedrichswall“, Linie 120 und „Rathaus/Bleichenstraße“, Linie 100/200 (Ringlinien)



**Öffnungszeiten:** Di – So 11.00 – 18.00 Uhr, Mi 11.00 – 20.00 Uhr, Neujahrstag 13.00 – 18.00 Uhr, Heiligabend, 1. Weihnachtstag und Silvester geschlossen  
Karfreitag, 01.05. und 30.05.2019 (Himmelfahrt) geschlossen

**Eintrittspreise:** 5,00 €, ermäßigt 4,00 €, freitags freier Eintritt, Jahreskarte für 25,00 € oder Mitgliedschaft im Freundes- und Förderkreis mit vielen Vorteilen!

Museum August Kestner  
Trammplatz 3, 30159 Hannover  
Tel. 0511 168-42730 | Fax 0511 168-46530  
[museen-kultugeschichte@hannover-stadt.de](mailto:museen-kultugeschichte@hannover-stadt.de)  
[www.museum-august-kestner.de](http://www.museum-august-kestner.de)

[www.hannover.de](http://www.hannover.de)



# Spuren der NS-Verfolgung

6.12.2018 – 16.6.2019

# Spuren der NS-Verfolgung. Über Herkunft und Verbleib von Kulturgütern in den Sammlungen der Stadt Hannover

**Museum August Kestner, 6.12.2018 bis 16.6.2019**

Die Sonderausstellung widmet sich Besitztümern von Verfolgten des NS-Regimes und erzählt ihre Enteignungs- und Verfolgungsgeschichte. Das Kestner-Museum erwarb Kunstgegenstände, die vor 1945 Verfolgten des NS-Regimes entzogen wurden. Der Rokoko-Schrank der Hannoveraner Fabrikantentochter Klara Berliner und die Goldmünzen des Arztes Dr. med. Albert David aus Großburgwedel gehören zu diesen Erwerbungen. Sie bilden zwei Schwerpunkte der Ausstellung.

Weiterhin befinden sich in der Stadtbibliothek und im Stadtarchiv der Landeshauptstadt Hannover Bücher, die 1933 bis 1945 aus dem Besitz von Verfolgten beschlagnahmt wurden. Die Schicksale auch dieser Personen und ihrer Bücher werden in den Blick genommen.

Anlass der Ausstellung ist der zwanzigste Jahrestag der "Washingtoner Erklärung" vom Dezember 1998. Darin verpflichtete sich die Bundesrepublik Deutschland dazu, während der NS-Herrschaft beschlagnahmte Kulturgüter zu identifizieren, deren Vorkriegseigentümer und Erben ausfindig zu machen und mit ihnen „eine gerechte und faire Lösung zu finden“. Seit 2008 erforscht die Landeshauptstadt Hannover in diesem Sinne systematisch die Provenienzen (Herkünfte) des städtischen Kulturgutes. In der Ausstellung werden erstmals die bisherigen Ergebnisse und aktuellen Probleme der Provenienzforschung im Museum August Kestner, im Historischen Museum am Hohen Ufer, im Stadtarchiv und in der Stadtbibliothek der Öffentlichkeit präsentiert.

Den Besuchern werden die komplizierten Wege geschildert, auf denen die Objekte in den Besitz der Landeshauptstadt Hannover gelangten. Außerdem werden die schwierigen Bemühungen der Provenienzforschung verdeutlicht, berechnete und ungerechtfertigte Erbsprüche voneinander zu unterscheiden und die heute in aller Welt verstreuten Erben dieser Verfolgten des NS-Regimes ausfindig zu machen.

Ein reichhaltiges Begleitprogramm ermöglicht die Vertiefung der Ausstellungsthemen im Rahmen von Vorträgen und Führungen. Ein Begleitbuch zur Ausstellung erscheint im Frühjahr 2019.

## BEGLEITPROGRAMM

### Vorträge

**Mittwoch, 23.01.2019, 18.30 Uhr**

Dr. Johannes Schwartz, Provenienzforscher der Landeshauptstadt Hannover, *Spuren der NS-Verfolgung - Provenienzforschung in den Museen für Kulturgeschichte und im Stadtarchiv Hannover*

**Mittwoch, 20.02.2019, 18.30 Uhr**

Dr. Laura Puritani, Staatliche Museen zu Berlin, *Das Fremdbesitz-Projekt der Antikensammlung der Staatlichen Museen zu Berlin*

**Mittwoch, 24.04.2019, 18.30 Uhr**

Dr. Andrea Baresel-Brandt, Leiterin Fachbereich Lost Art beim Deutschen Zentrum Kulturgutverluste, *Der ‚Kunsthund Gurlitt‘ – ein Weckruf für die Provenienzforschung?*

**Mittwoch, 08.05.2019, 18:30 Uhr**

Dr. Simone Vogt, Museum August Kestner, *Die Biographie eines Schatzfundes: 390 n. Chr. bis 1934*

**Mittwoch, 15.05.2019, 18.30 Uhr**

Dr. Claudia Andratschke, Provenienzforscherin am Niedersächsischen Landesmuseum Hannover, *Der Leiter des Kestner-Museums 1938–45: Ferdinand Stuttmann*

**Mittwoch, 22.05.2019, 18.30 Uhr**

Dr. Anne Viola Siebert, Museum August Kestner, *‘Meine Liebe zu Griechenland entstand im Krieg’. Der Autor, Bibliothekar und Sammler Erhart Kästner (1904–1974)*

Foto von Klara Berliner  
(Historisches Museum Hannover)



### Kultur erleben am Vormittag

**Do, 07.03. und 14.03.2019, jeweils 11:15–13:15**

Museum August Kestner und Stadtarchiv, *Eine heikle Spurensuche - Provenienzforschung in den Sammlungen der Museen für Kulturgeschichte*  
Die Lebens- und Verfolgungsgeschichte von Albert David, einem Arzt in Großburgwedel, sowie von Klara Berliner, der Tochter des berühmten Schallplatten-Produzenten Joseph Berliner, werden Thema der beiden Vormittage sein. Objekte aus ihrem Besitz befinden sich in den Sammlungen der Museen für Kulturgeschichte. (Anmeldung erforderlich unter [museumspaedagogik.kestner@hannover-stadt.de](mailto:museumspaedagogik.kestner@hannover-stadt.de) oder telefonisch unter 0511/168-44456)



### Podiumsgespräch

**Donnerstag, 28.03.2019, 18–20 Uhr**

*Im Dialog: Wie kam der Referenten-Führer des sozialistischen Widerstandskämpfers Franz Nause ins Stadtarchiv?*  
Teilnehmer des Podiumsgesprächs: Enkelkinder Franz Nauses (u.a. Henning Pöhl), Holger Horstmann (Stadtarchiv Hannover), Dr. Johannes Schwartz (Museum für Kulturgeschichte und Stadtarchiv Hannover), Jonny Peters (Vorstand Quartier e.V.), Dr. Sylvia de Pasquale (Leiterin der Gedenkstätten in Brandenburg an der Havel/Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten) und Prof. Dr. Thomas Schwark (Museum für Kulturgeschichte Hannover)



### Lesungen

**Sonntags, 20.01. und 03.03. und 28.04.2019, jeweils 15 Uhr**

Die Literarische Komponistin und Rezitatorin Marie Dettmer hat für Sie eine gelungene Auswahl zusammengestellt und präsentiert sie in bewährter Weise bei einem Rundgang durch die Ausstellungsräume.



### Kino im Künstlerhaus

**Jeweils 20:15, im Original mit Untertiteln**  
Künstlerhaus, Sophienstraße 2, 30159 Hannover

**18. März 2019, *The Monuments Men***

mit Einführung durch Dr. Johannes Schwartz, Provenienzforscher der Landeshauptstadt Hannover

**25. März 2019, *Woman in Gold***

mit Einführung durch Dr. Simone Vogt, Kuratorin der Ausstellung